

Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtal		C-71
Naturschutzfachliche Ziel- und Maßnahmenswerpunkte		
Teilregion	Gebietsteil, Nummer/ Name	
Gartower Elbmarsch	C-71 Untere Alandniederung III	
Kommunalverwaltung	Flächengröße	
Stadt Schnackenburg, LK Lüchow-Dannenberg	54 ha	
Naturräumliche Einheit(en):		
876.2 Wittenberger Stromland		
Kurzcharakterisierung des Gebietes		
<p>Sehr artenreiches Stromtalgrünland auf flachwelligen Auenstandorten mit mehreren Tümpeln. Naturnahe Weiher (Bracks) am Alanddeich mit Verlandungssümpfen sowie dem Ausläufer eines flachen, in Sachsen-Anhalt gelegenen Sees mit gut entwickelter Verlandungsvegetation.</p>		
FFH-Lebensraumtypen (FFH-Basiserfassung 2004)		
LRT 3150	- „Natürliche nährstoffreiche Seen“ ca. 2 ha (0,8 ha, Erhaltungszustand A; 0,7 ha, Erhaltungszustand B, 0,7 ha, Erhaltungszustand C)	
LRT 6440	- „Brenndolden-Auenwiesen“ 3 ha (3 ha Erhaltungszustand C; 0,43 ha, Erhaltungszustand E)	
LRT 6510	- „Magere Flachland-Mähwiesen“ 4,6 ha (Erhaltungszustand C)	
LRT 9110	- „Hainsimsen-Buchenwald“ 4,5 ha (Erhaltungszustand C)	
LRT 91E0*	- „Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauen an Fließgewässern (im Überflutungsbereich überwiegend als Silberweiden-Auenwald)“ 0,6 ha (Erhaltungszustand C)	
LRT 91F0	- „Hartholzauenwälder mit Eiche, Ulme und Esche“ 2,7 ha (2,7 ha Erhaltungszustand C; 0,6 ha, Erhaltungszustand E)	
Besonders geschützte Biotope nach § 17 NEIbtBRG		
(derzeit in Erfassung)		

Wertgebende Kriterien
Schutzgut Arten und Biotope
Der Teilraum hat eine sehr hohe Bedeutung für Arten und Biotope. Die Alandniederung ist ein Verbreitungsschwerpunkt kontinental getönter Brenndolden-Auenwiesen, allerdings überwiegend mäßiger bis schlechter Ausprägung. Im Kösters Brack hat sich ein sehr hohes Krebscherenvorkommen entwickelt. Für den Biber ist Unterlauf des Aland von hoher Bedeutung, auch der Fischotter ist am Aland nachgewiesen. Der südliche Teil des Alandwerders ist von sehr hoher Bedeutung für Lurche (Rotbauchunke, Laubfrosch, Kreuzkröte, Moorfrosch, Seefrosch u.a.). Kösters Brack und Dankers Brack gehören zu den artenreichsten Libellengewässer im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Als seltene und gefährdete Tierarten/-gruppen sind ferner nachgewiesen: Fische (FFH-Arten), Käfer, Libellen, Heuschrecken und Tagfalter. Der Teilraum hat nationale Bedeutung für Brutvögel (Schilf- und Drosselrohrsänger, Wachtelkönig, Große Rohrdommel und Zwergrohrdommel) und z.T. regionale Bedeutung für Gastvögel.
Schutzgut Landschaftsbild
Zu den wertgebenden Elementen der struktur- und artenreichen Auenlandschaft zählen der offene Landschaftscharakter der Werderlandschaft im Osten des Gebietes sowie der kleinräumige, mosaikartige Wechsel auentypischer Lebensräume in den übrigen Bereichen. Die landschaftstypische Vielfalt ist weiterhin durch blütenreiche Grünlandflächen, verschiedene Gewässer sowie durch kulturhistorisch bedeutsame Relikte der innerdeutschen Grenze bestimmt (Landschaftsbildeinheiten Nr. 193 und Nr. 198, „hoch“ bewertet).
Schutzgut Boden/ Wasser
Im Bereich der Alandniederung sind Gleye mit Biotoptypen extrem nasser Standorte vorhanden. Binnendeichs stehen Pseudogley-Braunauenböden an, die landesweit selten sind. Nahe Gummern befindet sich ein kulturhistorisch bedeutsamer Wölbacker (HENTSCHEL 1984).
Problemlagen
- durchweg ungünstige Erhaltungszustände der FFH-Lebensraumtypen im Grünland
Ziele und Maßnahmen
Wichtige naturschutzfachliche Ziele
<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der kontinental geprägten Auenwiesen und der mageren Flachland-Mähwiesen, Verbesserung der mäßigen bis schlechten Ausprägungen • Erhaltung der Libellenfauna • Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen für Amphibien • Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen für Biber und Fischotter • Entwicklung von potenziellen Lebensräumen für Eremit und Heldbock • Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen für Rohrdommel und Rohrsängern • Erhaltung der Weich- und Hartholzauenwälder ¹⁾
¹⁾ Der Erhalt und die Entwicklung des Silberweiden-Auenwaldes im Überflutungsbereich des Biosphärenreservates können nur im Einvernehmen mit den Belangen des Hochwasserschutzes erfolgen.

Hinweise zur Pflege und Entwicklung

Maßnahmen zur Entwicklung und Wiederherstellung von Brenndolden-Auenwiesen (GFB) und mageren Flachland-Mähwiesen (GMZ):

- 2-schürige Mahd mit großem zeitlichem Abstand (8 bis 10 (12) Wochen) bzw. evtl. zur Aushagerung des Standortes 2- bis 3-schürige Mahd zwischen Ende Mai (bzw. Freigabe des 1. Mahdtermins) und Oktober (jeweils mit Abtransport des Mahdgutes)
- bzw. Änderung des Nutzungsregimes: Umstellung von Beweidung auf Mahd
- keine Nachweide
- keine Düngung (auch keine P, K-Grunddüngung)
- kein Grünlandumbruch, keine Nachsaat (außer Heublumensaat zur gezielten Einbringung lebensraumtypischer Arten)
- keine Meliorationen, keine direkten und indirekten Standortentwässerungen (Drainagen/Entwässerungsgräben ggf. zurückbauen)

Maßnahmen zur Erhaltung der Libellen-Lebensräume im Teilraum:

- langfristige Eindämmung der Schilfausdehnung in Kösters Brack
- Entbuschung der an Dankers Brack angrenzenden Wiese (Entwicklung der Kleinlibellen)
- Verzicht auf die (vollständige) Entkrautung besiedelter Gewässer

Maßnahmen zur Erhaltung des Kleinen Granatauge an den nördlich von Gummern gelegenen Stillgewässern:

- Verzicht auf die (vollständige) Entkrautung besiedelter Gewässer

Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen für den Laubfrosch in der Alandniederung nordöstlich von Gummern:

- Schaffung und Erhalt von reich strukturierten Gründlandbereichen mit extensiver Nutzung im Gewässerumfeld (bei Beweidung max. 1 GV/ha mit partieller, jährlich wechselnder Beweidung der Uferrandstreifen, um das Aufkommen zu hoher Vegetation bzw. eine frühzeitige Verlandung des Gewässers zu vermeiden)

Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung von Biber- und Fischotter-Lebensräume an Stillgewässern südöstlich von Gummern:

- Vermeidung menschlicher Störungen, v. a. zu Dämmerungs- und Nachtzeiten
- Schaffung von Ruhezeiten (Ausschluss vom Angelbetrieb)

Maßnahmen zur Entwicklung potenzieller Lebensräume des Eremiten im Wittenberger Stromland:

- Entwicklung von lichten, naturnahen Laubmischwäldern
- Erhalt, Pflege und Entwicklung alter Kopfweidenbestände und Streuobstwiesen
- Erhalt, Pflege und Entwicklung alter Baumbestände in Alleen und offenen Weidelandschaften
- Gezielter Schutz alter, höhlenreicher Bäume

Maßnahmen zur Entwicklung potenzieller Lebensräume des Heldbocks im Wittenberger Stromland:

- Systematischer Erhalt und Nachpflanzung von Eichen

Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen für Rohrdommel und Rohrsängern:

- Erhaltung der Uferröhrichte, ggf. vorsichtiges Zurückschneiden von Weidenaufwuchs,
- Vermeidung von Störungen im Uferbereich vom 15.3. bis 31.7.